XI.

Scenen aus der Geschichte.

Auf wiederholtes Zudringen der Frauen ward beschlossen, einen Ausflug nach Ettal zu Wagen zu machen. Es lockte dieselben weniger noch die Neugierde, den schönen Tempel zu sehen, den ihnen der Freund nicht genug zu rühmen wußte, als vielmehr die Frömmigkeit und der Wunsch, ihre Andacht bei der Gnadenmutter zu verrichten. — Der Freund selbst wollte sie dahin begleiten.

Von der Straße, die über Eschenlohe nach Partenkirchen führt, zweigt sich, ungefähr in der Mitte des Weges, gen Westen ein Fahrweg ab, der einen steilen Berg hinauf in ein enges, von hohen Bergen umgebenes Thal führt. Hier wird man nun angenehm überrascht durch den Anblick eines, auch schon von Außen durch Größe und Gestalt imponirenden Tempels, und des daran stoßenden im neuern Styl erbauten Klosters; und es bilden diese